

Niederschrift Nr. 1/2017

über die Sitzung des Schul- und Sportausschusses der Wallfahrtsstadt Werl am
23.03.2017, 18:00 Uhr, im Sitzungssaal des Rathauses

Unter der Sitzungsleitung von Frau Vorwerk-Rosendahl sind anwesend:

Ausschuss-
mitglieder: Frauen Kohlmann, Kramer, Ostrowski, Voss-Raker, Comblain,
Koch, Riewe, Michael,
Herren, Petermann, Eifler, Lippold, Weber, Funk, May, Schulte,
Prünke, Severin (bis TOP 7), Stewen

entschuldigt: Christoph Lichterfeld

Verwaltung: Frauen Bogdahn, Vielberg (bis TOP 3), Fehst (bis TOP 6) und
Haak,
Herr Canisius, Pöpsel (bis TOP 3), Stümpel, Simon

Gast: Herr Jürgen Thomaßen (zu TOP 6)

Tagesordnung:

I. Öffentliche Sitzung

TOP Nr.	Vorlage Nr.	Tagesordnungspunkt
1		Feststellung der fristgerechten und ordnungsgemäßen Einladung sowie der Beschlussfähigkeit
2		Einwohnerfragestunde
3	633	Beschlussvorlage zu den Raumbedarfen der Walburgis- schule und Petrischule
4	628	Schriftliche Mitteilung zum Anmeldeverfahren an Grundschulen
5	634	Beschlussvorlage zum CDU-Antrag zur Begrenzung der Grundschuleingangsklassen auf 25 Schüler/Innen
6	629	Fortschreibung des Medienentwicklungsplans 2017 – 2022 Gast: Jürgen Thomaßen – Thomaßen Consult-
7	594	Schriftliche Mitteilung zum CDU-Antrag über die Erhe- bung von Zahlen der Mensanutzung der Sekundarschule
8	632	Beschlussvorlage zu Sporthallenanalyse
9	630	Beschlussvorlage zur Situation der Kunstrasenplätze
10	631	Beschlussvorlage zum BG-Antrag zur Sportförderung
11	636	Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen zum Sach- stand zum barrierefreien Zugang zum Marien- Gymnasium
12		Anfragen

TOP I/1: Feststellung der fristgerechten und ordnungsgemäßen Einladung sowie der Beschlussfähigkeit

Die Vorsitzende begrüßt die Anwesenden, stellt die fristgerechte und ordnungsgemäße Einladung und Beschlussfähigkeit fest und weist auf das Mitwirkungsverbot gemäß der Geschäftsordnung des Rates i. V. m. § 31 GO hin.

TOP I/2: Einwohnerfragestunde

Die Vorsitzende eröffnet die Einwohnerfragestunde. Es gibt keine Meldungen.

Frau Bogdahn entschuldigt sich für die Verwaltung, dass die Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen zu TOP 11 in der Einladung irrtümlich der BG Fraktion zugeordnet wurde. Zudem wurden von der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen zeitgleich ein Antrag und eine Anfrage ähnlichen Inhalts gestellt. Die Verwaltung bezog in Form einer Mitteilung hierzu Stellung, formell richtig ist jedoch die getrennte Behandlung. Daher wird der Antrag in der nächsten Sitzung behandelt werden. Herr Schulte von der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen stimmt dem Vorgehen zu.

Frau Sandra Michael wird als neues Mitglied im Schul- und Sportausschuss auf die gewissenhafte Wahrnehmung ihres übernommenen Amtes verpflichtet.

Der TOP 6 wird vorgezogen.

TOP I/6-629: Fortschreibung des Medienentwicklungsplanes 2017 – 2022

Herr Thomaßen erläutert den Medienentwicklungsplan und zeigt das weitere Verfahren und geplante Vorgehen an Hand einer Präsentation auf. Er gibt dazu insbesondere Erläuterungen für die zukünftige Ausstattung mit der damit einhergehenden Kostenentwicklung. Dieser Niederschrift ist die Präsentation beigefügt.

Herr Prünte lobt ausdrücklich den Medienentwicklungsplan für die Schulen als ein Erfolgsmodell und bedankt sich dazu im Namen aller Schulen insbesondere beim Rat, dem unterstützenden Unternehmen Thomaßen Consult und der Verwaltungsmitarbeiterin Frau Fehst.

Es wird beschlossen, dem vorliegenden MEP zu folgen. Die hierfür notwendigen Aufwendungen für die Jahre 2017 – 2022 werden im Grundsatz anerkannt. Die erforderliche Finanzmittelbereitstellung erfolgt vorbehaltlich des Beschlusses der jährlichen Haushaltssatzung und der Genehmigung der Kommunalaufsicht.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

TOP I/3-633: Beschlussvorlage zu den Raumbedarfen der Walburgisschule und Petrischule

Zur Beschlussvorlage erläutert die Verwaltung, dass neben dem Raumkonzept für die Petrischule ein gemeinsam von Schule und Schulaufsicht überarbeitetes Sanierungskonzept dargestellt ist. Im Vergleich zu der in der Machbarkeitsstudie des Architekturbüros Weicken (s. dazu Sitzung des Schul- und Sportausschusses vom 14.11.2016) vorgelegten Sanierungsvariante haben sich hier durch die multifunktionale Nutzung von Räumen sowie durch die Nutzung von Klassenräumen im Altbestand insgesamt Flächenreduzierungen ergeben. Neben den reduzierten Flächen ergeben sich auch Kostenreduzierungen, da mit der Nutzung von Klassenräumen im Altbestand weniger Eingriffe in die vorhandene Bausubstanz erfolgen müssen.

Die CDU Fraktion erklärt noch weiteren Gesprächsbedarf innerhalb der Fraktion, allerdings auf der Grundlage konkreterer Planungen und unter Angabe entsprechend genauerer Maßnahmekosten (auch für einen Neubau). Zudem sieht die CDU die Notwendigkeit, die Sporthalle zeitgleich mit der Schule in den Blick zu nehmen.

Die SPD bemängelt in dem Verwaltungsvorschlag zur Walburgisschule, dass eine zeitgerechte, zukunftsorientierte und pädagogisch gute Raumkonzeption aufgegeben wird zugunsten der Beibehaltung veralteter Raumstrukturen.

Insgesamt sieht die SPD trotz höherer Neubaukosten gegenüber einer Bestandssanierung erhebliches Einsparpotential bei den dann entstehenden, geringeren Betriebskosten.

Ferner müsste die Sporthalle zeitgleich ebenfalls neu gebaut werden, eine Stückelung von Maßnahmen wird abgelehnt.

Darüber hinaus werden neue Abstimmungen zwischen allen Beteiligten eingefordert, um auf der Grundlage dieser Ergebnisse, konkretere Berechnungen zu veranlassen und im Anschluss zu entscheiden.

Bündnis 90/Die Grünen und die BG unterstützen die vorgenannten Ausführungen und fordern von der Verwaltung kurzfristig eine detaillierte Beschlussvorlage einschließlich eines Zeitplans für die Entscheidungsfindung.

Vor diesem Hintergrund wird die Schule von der Politik aufgefordert, dass sie zu dem von ihr am 22.02.2017 schon eingereichten Sanierungskonzept noch einmal ein Konzept für einen Schulneubau erarbeitet. Frau Humpert sagt dies zeitnah zu.

Herr Stewen bietet als Vertreter des Stadtsportverbandes Werl für die Sporthalle Unterstützung durch Fachkräfte an.

Herr Prünke lobt die bisherige Arbeit der Schule und der Lehrer bei der Erarbeitung des Raumkonzepts, mahnt aber auch gleichzeitig an, keine Zeit unnötig zu verlieren vor dem Hintergrund der derzeitigen Schulsituation.

Die Verwaltung teilt mit, dass sie beabsichtigt, einen Projektsteuerer sowohl für die Petrischulmaßnahme wie auch für die Maßnahme Walburgischule einzustellen, welcher nicht nur die Umsetzung der Maßnahme begleitet, sondern bei der Ausschreibung der Planungsleistungen eingebunden ist. Das Vorhaben wird zustimmend zur Kenntnis genommen.

Aufgrund der wahrscheinlich sowohl für den Projektsteuerer wie auch für das Architekturbüro notwendigen europaweiten Ausschreibungen weist die Verwaltung daraufhin, dass ein Baubeginn in 2018 eher unwahrscheinlich ist.

Herr Petermann regt an, über eine Vergabe im Rahmen eines PPP-Modells oder der Unterstützung durch den Kreis Soest mit seiner zentralen Vergabestelle nachzudenken.

Die Verwaltung führt hierzu aus, dass europaweite Ausschreibungen ohnehin mit der Vergabestelle des Kreises durchgeführt werden und im weiteren Verfahren auch alternative Beschaffungs – und Finanzierungsformen mitgedacht werden.

Auf Vorschlag der Verwaltung wird für das weitere Vorgehen in der Sache der Walburgisschule folgender Beschluss gefasst:

- Die Schule erstellt für die Neubau-Variante ein Raumbedarfskonzept.
- Die Verwaltung ermittelt die Planungskosten für die Berechnung konkreterer Bau- und Sanierungskosten jeweils für die Varianten „Sanierung“ und „Neubau“ und bereitet das weitere Procedere der Maßnahme auf.

Die Punkte werden für den kommenden Rat am 26.04.2017 aufbereitet und dort behandelt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Die Vorsitzende schlägt vor diesem Hintergrund vor, den in der Beschlussvorlage aufgeführten Beschlussvorschlag wie folgt abzuändern:

1. Die vorgestellten Raumbedarfe der Petrischule werden beschlossen.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, auf Grundlage des Raumbedarfs die Bau- maßnahme zu planen und vorbehaltlich der Bereitstellung der notwendigen Haushaltsmittel durchzuführen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

TOP I/4-628: Schriftliche Mitteilung zum Anmeldeverfahren an Grundschulen

Frau Bogdahn erläutert, dass es keine Änderungen gegenüber dem bisherigen Anmeldeverfahren gibt. Sie weist daraufhin, dass lediglich die Elterninformationen zum Procedere der Schulanmeldungen künftig noch ausführlicher gestaltet werden, verbunden mit dem deutlichen Hinweis, dass Ablehnungen bei ausgeschöpfter Schulkapazität möglich sind.

Die Ausschussmitglieder nehmen die Mitteilung zur Kenntnis.

TOP I/5-634: Beschlussvorlage zum CDU-Antrag zur Begrenzung der Grundschuleingangsklassen auf 25 Schüler/Innen

Die Verwaltung erläutert die Vorlage, welche mit der Schulaufsicht beim Kreis Soest abgestimmt wurde.

Es wird beschlossen, die Eingangsklassen für das Schuljahr 2018/2019 an der Walburgisschule, Norbertschule und Petrischule auf je 25 Schülerinnen und Schüler zu begrenzen.

Abstimmungsergebnis:

ja-Stimmen	11
nein-Stimmen	0
Enthaltungen	5

TOP I/7-594: Schriftliche Mitteilung zum CDU-Antrag über die Erhebung von Zahlen der Mensanutzung der Sekundarschule

Frau Bogdahn gibt ergänzende Hinweise zur Mitteilung. Die CDU-Fraktion bittet i.S. weiterer Informationen noch um ein Gespräch zwischen Schulleitung, Caterer, Elternschaft und Politikvertretern.

TOP I/8-632: Beschlussvorlage zu Sporthallenanalyse

Die Verwaltung fasst das Fazit der Sporthallenanalyse nochmals zusammen.

Es wird beschlossen, den Empfehlungen aus der Sporthallenanalyse zu folgen. In diesem Zusammenhang wird der Verwaltungsmitarbeiterin, Frau Haak, ein besonderer Dank für das gute Hallenmanagement ausgesprochen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

TOP I/9-630: Beschlussvorlage zur Situation der Kunstrasenplätze

Frau Bogdahn erläutert die Beschlussvorlage und gibt weitere Informationen zur Untersuchung der betroffenen Sportplätze.

Es wird beschlossen, grundsätzlich an der Leitlinie der Bestandssicherung vorhandener städtischer Fußballanlagen festzuhalten. Entsprechend wird die Verwaltung beauftragt, Gespräche mit den Vereinen Rot-Weiß Westönnen und DJK Blau-Weiß Büberich bezüglich ihrer Kostenbeteiligung an den Belagserneuerungen auf den Kunstrasenplätzen zu führen. Die Ergebnisse sind incl. eines Sanierungskonzepts der Politik in der zweiten Jahreshälfte vorzustellen, so dass die Maßnahmen ggfs. bei den Beratungen für den Haushalt 2018 im Rahmen der mittelfristigen Finanzplanung berücksichtigt werden können.

Abstimmungsergebnis einstimmig

TOP I/10-631: Beschlussvorlage zum BG-Antrag zur Sportförderung

Die Verwaltung gibt weitere Erläuterungen zu der Beschlussvorlage und weist insbesondere auf die schwierige Lage hin, für alle Beteiligten, eine allseits gerechte Entscheidung zu finden. Sie teilt weiterhin mit, dass der Zirkus San Pedro Piccolino einen Antrag auf Sportförderung als DJK-Abteilung gestellt hat. Wegen der Pachtfreiheit aber wurde der Verein nicht in die Liste der zu fördernden Vereine aufgenommen.

Die Mitglieder des Ausschusses machen weiteren Beratungsbedarf geltend, der TOP wird übereinstimmend auf die nächste Schul- und Sportausschusssitzung vertagt.

TOP I/11-636: Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen zum Sachstand zum barrierefreien Zugang zum Marien-Gymnasium

Frau Bogdahn verweist auf die Erklärungen zu Beginn der Sitzung, dass der TOP während der nächsten Schul- und Sportausschusssitzung antragsgemäß behandelt wird.

TOP I/12: Anfragen

Frau Kohlmann fragt nach, ob die Sanierung der Toilettenanlagen an der Marienschule schon geplant sei.

Die Schulleitung hat wiederholt auf den Zustand der Toiletten hingewiesen. Eine Überprüfung hat jedoch ergeben, dass die Sanitäreanlagen funktionsfähig, allerdings auch „deutlich in die Jahre“ gekommen sind. Eine Sanierung ist aktuell nicht geplant.

Medienentwicklungsplan für die Schulen der



2017 - 2022

IST-Situation: Medienausstattung und Infrastruktur

Bedingt durch Umsetzung des Medienentwicklungsplans 2011:

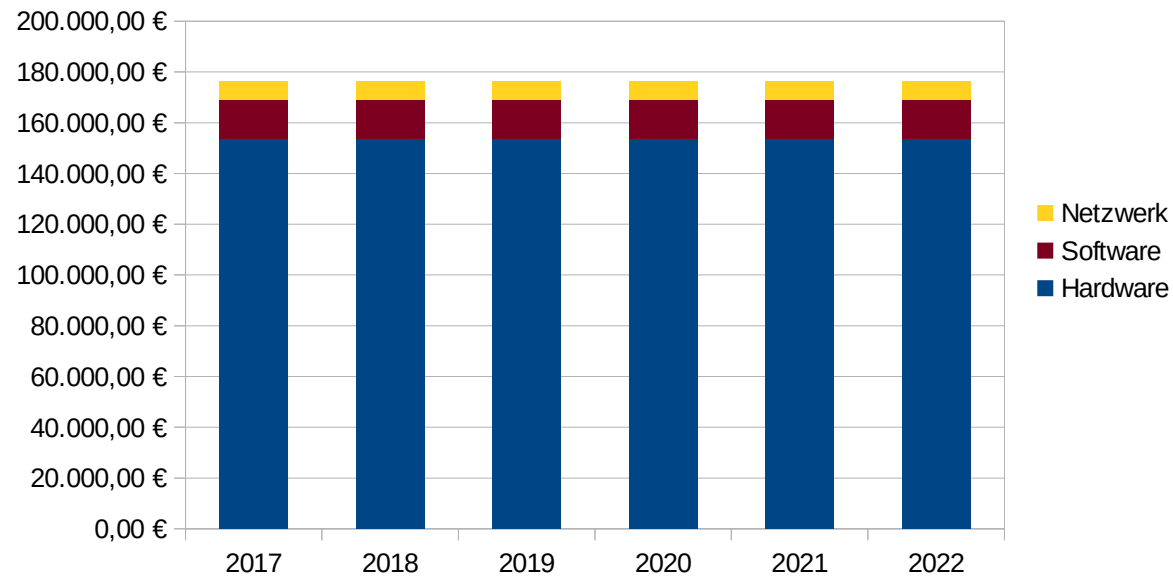
- gute Ausstattung der Schulen mit Arbeitsplätzen
- Ausbau der Präsentationstechnik – Berücksichtigung aktueller Anforderungen
- bisher nur geringe Ausstattung mit WLAN
- „Fluch der guten Tat“ - Hoher Reinvestitionsbedarf

IST-Situation: Wartung und Support

- **Beschaffungen durch die Wallfahrtsstadt Werl**
 - Homogene Ausstattung der Schulen
 - Höhere Ausstattungsstandards (z.B. Digitale Whiteboard-Ausstattung)
→ Das führt zu notwendigen Reinvestitionen, um den Ausstattungsstandard zu halten
- **Wartung- und Support durch Rahmenvertrag**
 - Niedrige Reaktionszeiten
 - Vor-Ort-Wartung durch Wartungsakteur
 - Im Vergleich zu anderen Kommunen relativ niedrige Kosten
 - Relativ hoher Eigenanteil (1st-Level-Support) durch die Schulen

Investitionen

Investitionen geglättet



Re-Investitionen, Investitionen, Vernetzung, Strom, Software

- Durchschnittlich belaufen sich die investiven Kosten hier auf ca. **176.204,17 € pro Jahr**
- Nur noch geringe Kosten bei der Vernetzung trotz Anpassungen für mehr WLAN

Aufwand für den Betrieb

- **Wartung, Technische Einweisung, Jahresbilanzgespräche, ...**
 - Im Aufwandsbereich sind jährlich gleich bleibende **Kosten in Höhe von ca. 33.241,67 €** erforderlich.
 - Kein zusätzlicher Bedarf an Personal
 - Kein zusätzlicher Bedarf an Wartungsleistung durch den Wartungsakteur, **aber**
 - Umsetzung des 1st-Level-Supports (IT-Beauftragte der Schulen)
 - Technische Einweisung der IT-Beauftragten

Ausstattungsflexibilität

- Die im Medienentwicklungsplan dargestellten Ausstattungsregeln sind **keine Ausstattungsvorgaben!**
- Sie sollen den Schulen und der Wallfahrtsstadt Werl lediglich als **Orientierung** dienen.
- **Im Rahmen der** sich aus den Ausstattungsregeln ergebenden **Kostenrahmen können die Schulen** auf der Basis ihres Medienkonzeptes **die Ausstattung variieren.**
- Um ergänzende Ausstattung zu erhalten muss die Schule den **Bedarf nachweisen** (z.B. Auslastungsgrad des/der Computerräume, Betriebsstunden von Beamern etc.).
- Die Schule wird dabei im Rahmen der Jahresbilanzgespräche beraten und unterstützt.

Vergleich MEP 2011 – MEP 2017

Medienentwicklungsplanung 2011 und 2017 im Vergleich:

	MEP 2011	MEP 2017
Investitionen	889.703,00 €	1.057.225,00 €
Aufwand	155.288,00 €	199.450,00 €

- **Höhere Kosten durch:**
 - Höhere Standards bei Präsentationstechnik
 - Gutes Ausstattungsniveau
 - Einstieg in WLAN
- **Möglichkeiten der Co-Finanzierung**
 - Förderung durch Bundesregierung (Digitalpakt #D) ab ca. 2018 (genaue Modalitäten stehen noch nicht fest)

Möglichkeiten der Kostenreduktion

- **Verlängerung der Nutzungsdauer von Hardware um 1 Jahr:**
 - Kostenersparnis ca. 26.430,00 € pro Jahr **aber**
 - höhere Kosten für Wartung
 - In Teilen niedrigere Leistungsfähigkeit der Geräte z.B. für komplexe Anwendungen
- **Vorbehalt der Co-Finanzierung durch den Digitalpakt #D**
 - Konditionen stehen noch nicht fest, dementsprechend kann hier kein Betrag genannt werden
 - Ausstattung mit WLAN entfällt wenn keine Finanzierung durch Digitalpakt #D

Empfehlung

- Bereitstellung der im MEP 2017 ausgewiesenen Mittel für den Planungszeitraum
- Durchführung von Jahresbilanzgesprächen zur bedarfsgerechten Beschaffung
(Ergänzungen der Ausstattung bedürfen einer päd. Begründung und eines päd. Ziels, die Ausstattung erfolgt auf der Basis der päd. Anforderungen der Schulen)
- Zentrale, gebündelte Beschaffungen
- Priorisierung von Re-Investitionen
- Umsetzung des Supportkonzeptes
- Fortbildung der Lehrerinnen und Lehrer durch das Kompetenzteam
- Regelmäßige Berichterstattung an den Schulausschuss

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

Thomaßen Consult

Gutnickstr. 50
50769 Köln

Telefon : 0221 589 6668

Telefax : 0221 589 6724

<http://www.thomassen-consult.de>

info@thomassen-consult.de